

Daischbere a de Staffeleggstross

Freiwillige entdecken!
Gefallen Ihnen diese Plakate?
Unsere Freiwilligen sind
für Text und Bild dieser
Ausstellung verantwortlich.

Autor: Fritz Hertach, Freiwilliger Bibliothek und Archiv Aargau

Alte Pfade

Über die Staffelegg führte in alter Zeit ein Karrweg, ein gefährlicher Saumweg, der auch die Ortschaften Densbüren und Asp mit Küttigen verband. Die damalige Strasse war seit dem Dreissigjährigen Krieg (1618–1648) verwüstet. Der Aargauer Markt bedurfte aber eines festen Ausbaus der Strasse. Es bestand schon ein Verkehrsweg durch das Herznachtal, an der Burg Urgiz vorbei gegen Schenkenberg.



Politik

Wegen zu grossen Kosten lehnte Bern 1750 Niederösterreichs Gesuch um Verbesserung der Strasse ab.

1773 gab Bern in Auftrag, einen Neubau zu planen, sah dann aber wieder davon ab.

1783 stellten Densbüren und Asp eine Bittschrift nach Bern: Die Strasse sei im Bezirk Küttigen in gefährlichem Zustand und nur mit grosser Gefahr befahrbar.

1790 beklagte sich die Stadt Aarau in Bern wegen «dem äusserst schlechten Zustand des Weges über die Staffelegg». Als der Aargau 1803 ein eigener Staat wurde, verbesserte sich die Situation. Am 15. Mai 1804 beschloss der Grosse Rat den Neubau.



Zölle

Der Verkehr über die Staffelegg war auf beiden Seiten des Passes zollpflichtig. In den ersten Jahren wurde auf der neu erbauten Staffeleggstrasse in Küttigen, Herznach und Frick mittels Schlagbäumen ein Weggeld erhoben. 1826 wurden diese aufgehoben.

Das Haus an der Staffeleggstrasse in Densbüren war vermutlich die Zollstation zwischen dem österreichischen Fricktal und dem zur Eidgenossenschaft gehörenden Berner Aargau.



Alte Besitzverhältnisse

Im 13. und 14. Jahrhundert gehörte Densbüren zur Herrschaft Urgiz. 1415 wurde diese von den Eidgenossen erobert und die Habsburger wurden zurückgedrängt.

1460 lösten die Berner die Herrschaft Urgiz ab. Das damalige Fricktal gehörte bis 1797 zu Vorderösterreich und wurde durch die Helvetische Republik abgelöst. 1802 bestand kurzzeitig ein eigenständiger Kanton Fricktal für ein Jahr und zehn Tage.

Bis 1803 verlief zwischen Herznach und Densbüren die Grenze des habsburgischen Gebiets. Herznach und Ueken blieben katholisch, während Densbüren als Teil des damaligen Kantons Bern reformiert wurde.

Lage

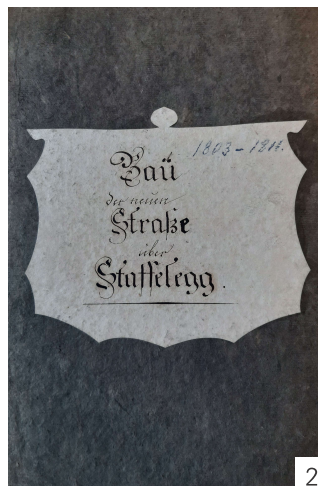
Densbüren und Asp liegen auf einer Höhe von 474 bis 481 m. ü. M. Heute wohnen in Densbüren 786 Personen, rund 61 Einwohnerinnen und Einwohner pro km². Vor 100 Jahren hatte Densbüren die doppelte Einwohnerzahl.

Densbüren ist die oberste Gemeinde und zugleich das höchstgelegene Dorf im Fricktal. Eingebettet in das Tal des Staffelbachs und flankiert von den höchsten Erhebungen des Aargauer Juras. Densbüren liegt direkt an der Hauptstrasse, Asp westlich in einem Talkessel.

Geografisch gehört die Gemeinde zum Fricktal, politisch zum Bezirk Aarau.

Bilder

Bild 1: Beispielbild Säumerpfad, hier die Via Sbrinz. Foto: www.sbrinz-route.ch.
Bild 2: Ehemalige Zollstation an der Staffeleggstrasse, Familie Frey-Senn (aus Dorfbilder Densbüren, 1982).
Bild 3: Kartenausschnitt 1:100.000 aus Schülerkarte des Kt. AG (Hallwag Kümmerly+Frei AG). Foto: Fritz Hertach.



Freiwillige entdecken!
Gefallen Ihnen diese Plakate?
Unsere Freiwilligen sind
für Text und Bild dieser
Ausstellung verantwortlich.

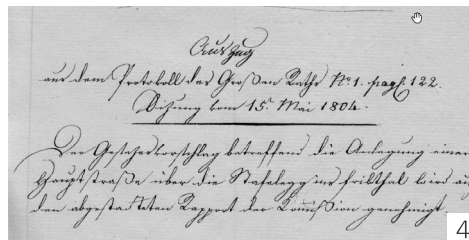
Bau der Staffeleggstrasse 1804-1810

Der Bau einer Fahrstrasse über die Staffelegg war das erste und zugleich das teuerste Bauprojekt des neuen Kantons Aargau.

Aus dem Jahr 1791 gab es bereits einen ca. sieben Meter langen Plan Géométrique «Landstrasse F Aarau-Frick». Dieser befindet sich heute im Staatsarchiv Aargau. Geometer war J.J. Potterrat, Feldmesser war S. Kyburz. Ab 1803 war vermutlich Johannes Schneider (1755-1829) als Kantonsbaumeister verantwortlich.

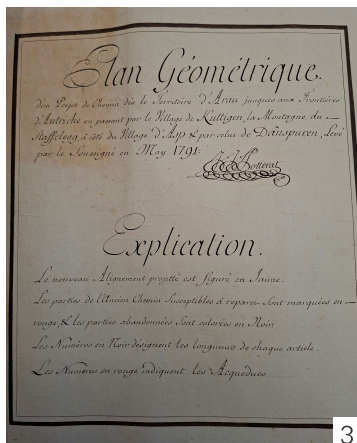
Kosten

1804 wurde eine Kommission gebildet und der Grosse Rat nahm den Kostenvoranschlag von 78'439 Franken, 12 Batzen und 9 Rappen an. Die neue Strasse sollte das Fricktal besser integrieren, trotz grossem Aufwand und heftigem Widerstand. Die betroffenen Gemeinden mussten gewisse Arbeiten auf eigene Kosten ausführen und beklagten sich über die hohen «Werksätze».



Rechnung aller Aufwände über den Bau der Strasse von Aarau nach Frick

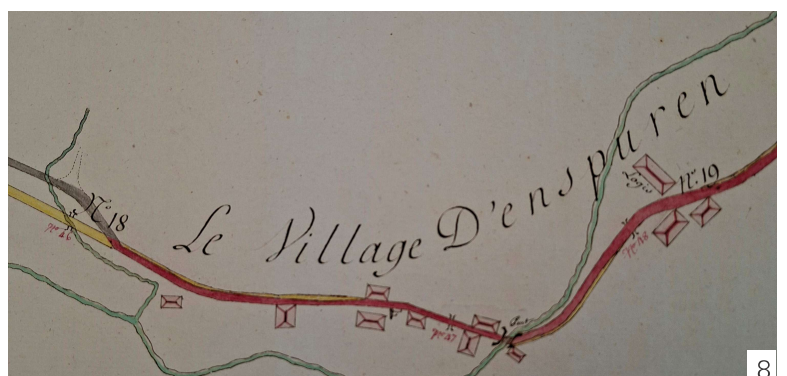
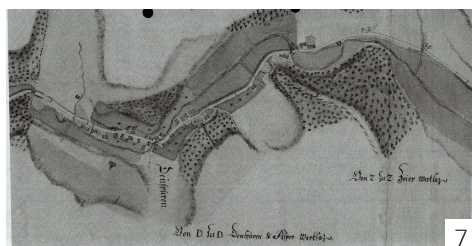
Arbeiten am Ufer und Aufbesserung der Strassen	5595 19 9
für 12 Baukosten und Arbeiter	1803 9
Abtragungen und Aufbesserungen	13266
Abtragungen am Ufer und Aufbesserungen	21262 9 6
Abtragungen am Ufer und Aufbesserungen	15238 12 6
Abtragungen am Ufer und Aufbesserungen	1020 2
Abtragungen am Ufer und Aufbesserungen	391
Abtragungen am Ufer und Aufbesserungen	376 8
Abtragungen am Ufer und Aufbesserungen	4000
Abtragungen am Ufer und Aufbesserungen	1446
Abtragungen am Ufer und Aufbesserungen	100
Gesamt	78439 12 9
Summe	78439 12 9



Im Schlussbericht vom 14. März 1810 wurde eine Gesamtlänge von 49'331 Schuh angegeben, wovon der Staat 24'948 Schuh ausgeführt hatte. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 252'200 Franken. Gemäss Totalrechnung von «Ends Xbris 1810», d. h. Ende Dezember 1810 übernahm der Staat davon 176'540 Franken, 3 Batzen, 5 Rappen. Der Voranschlag wurde so sehr deutlich überschritten. Ab der Einweihung am 1. Mai 1810 konnte die neue Strasse befahren werden.

Totalrechnung

Quersumme	Anlagen
1804. 351. 3. 5.	351. 3. 5.
1805. 4306. 9. 5.	4306. 9. 5.
1806. 37858. 4. 6.	37858. 4. 6.
1807. 30000. 0. 0.	30000. 0. 0.
1808. 30000. 0. 0.	30000. 0. 0.
1809. 30000. 0. 0.	30000. 0. 0.
1810. 30000. 0. 0.	30000. 0. 0.
Gesamt	176540 3 5



Bilder
Bild 1: Geom. Planschnitt über die neue «Stras» 1791.
Bild 2: Deckel der Dokumentation zum Bau der Staffeleggstrasse im Aargauer Staatsarchiv. StAAG R01.F13/0004.
Bild 3: Plan Géométrique mit Erläuterung von 1791. ZWA 1988.0517
«Planrolle Nr. 200, Landstrasse F Aarau-Frick, 1791.
Bild 4: Genehmigung zum Bau der Brücke 15. Mai 1804.
Bild 5: Rekapitulation 1804 (Kostenvoranschlag).
Bild 6: Totalrechnung 1810 (Schlussrechnung). StAAG R01.F13/0004.
Bild 7: Planschnitt der Strasse Region «Densparen», ZWA 1988.0517.
«Planrolle Nr. 200, Landstrasse F Aarau-Frick, 1791.
Bild 8: Planschnitt «Le Village D'ensparen», StAAG R01.F13/0004.



1

Kunstbauten

13 neue Brücken und Bachkorrekturen sowie Coulissen (Kanäle) mussten errichtet werden. Das grösste Werk ist die «Schellenbrücke» in Küttigen, eine sehr elegante, den Horenbach überquerende Steinbogenbrücke.

Laut Beschluss vom 6. August 1805 fanden «Zuchthäusler» vom kantonalen Zuchthaus beim Bau «Verwendung». Daher stammt der Name Schellenbrücke; im damaligen benachbarten Schellenhaus waren sie «einlogiert». Die Inhaftierten trugen einen Eisenring mit einer Schelle (kleine Glocke) um den Hals sowie Fussketten.

Verkehr

Die Warentransporte über die Staffelegg erforderten Fuhrwerke mit sechs bis acht vorgespannten Pferden. Wichtig war das Gasthaus Kreuz in Küttigen als Pferdestation und Rast der Fuhrleute. Diese und die Bauern hatten durch die neue Strasse Arbeit und Verdienst. Bergab mussten die Fuhrwerke mit Hemmschuhen oder mittels Ablass-Seilen gebremst werden.

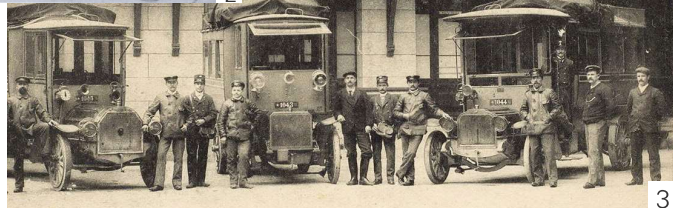
Lokal ging man zu Fuss. Das Velo kam erst um 1900 auf. Man benutzte einfache Karren und Fuhrwerke, die durch Ochsen gezogen wurden. Weiter war die Bähre, auch Hutte oder Bücki und die sehr wichtige Chaise (auch als Frühmodell des Rollators gebraucht) im Einsatz sowie die Sänfte für Reiche.

Postverkehr

Die Eröffnung der Strasse rief bald nach einer regelmässigen Postverbindung. Am 7. Juni 1810 wurde vereinbart, einen «Diligence- und Messagerie-Kurs» von Zürich nach Basel über die Staffelegg einzurichten. Jeden Sonntag- und Freitagmorgen erreichte ein Express Aarau mit Briefpost, die dann von dort weitergeleitet wurde. Ab 1823 fuhr eine Pferdepost von Aarau nach Stein, Relaisstation war der Bären in Densbüren. Um 1840 verkehrte täglich ein Postwagen von Aarau über die Staffelegg nach Basel und zurück. Ab 1844 gab es einen Tages- und Nachtkurs zwischen Aarau und Frick. Ab 1875 führte der Kurs wegen Eröffnung der Bözbergbahn nur noch bis Frick. 1923 löste dann das moderne Postauto die Pferdepost ab.



2



3

Freiwillige entdecken!
Gefallen Ihnen diese Plakate?
Unsere Freiwilligen sind
für Text und Bild dieser
Ausstellung verantwortlich.

Literatur

Bill, Bernhard: Die Schellenbrücke bei Küttigen. Artikel aus dem Freiwilligenprogramm, 2023. https://www.sag.ch/de/themen/kultur-sport/kultur/bibliothek-archiv/freiwilligenprogramm?dc=a9410776-4f6b-4e13-8d37-1ea148797360_de.
Bircher, Urs: Küttigen einst. Strohäcker, Ortsbild und Leben im 19. Jh. Gebenstorf 2024.
Brüschweiler, Roman: Die Aargauer Gemeinden. Illustriertes Gemeindebuch zum 700jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft, 1291–1991. Offizielles Gemeinschaftswerk sämtlicher 232 Aargauer Gemeinden unter dem Patronat des Regierungsrates, insbesondere des Departements des Innern. Brugg 1990.
Dorfleider, Densbüren-Asp: Dörfliches Leben und Geschehen im Jahresablauf. 1982–2013.
Doswald, Cornel: Wege, Fahrstrassen und Brücken im schweizerischen Mittelland. In: Kulturlandschaft. Wahrnehmung – Inventarisierung – Regionale Beispiele. Wiesbaden 2005.
Doswald, Cornel: Staffelegg. In: Historisches Lexikon der Schweiz 2012.

Fricker, Traugott: Kaisten. Die Benkenstrasse. Ein vergessener Juraübergang. In: Vom Jura zum Schwarzwald, Band 23, 1948, S. 111–117.
Fricker, Traugott: Benkenloch und Staffelegg. Aus der Geschichte zweier Jurapässe. In: Aarauer Neujahrsblätter, Band 26, 1952, S. 21–37.
Heiz, Arthur: Fricktal – Bezirk Rheinfelden. Aarau 1983.
Hüsser, Linus: Ueken. Ein Fricktaler Dorf. Ueken 2001.
Lüthy, Alfred: Küttigen. Geschichte einer Vorortsgemeinde. Aarau 1975.
Pfister, Willy: Die Gefangenen und Hingerichteten im bernischen Aargau. Aarau 1993.
Rauber, Hermann: Die Staffelegg wird 200 Jahre alt. Aargauer Zeitung, 14.01.2010. <https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/de-staffelegg-wird-200-jahre-alt-4d.2003920>.
Raber, Werner: Verkehrsgeographie und Geschichte der Pässe im südlichen Jura. In: Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Base-Landschaft. Band 11, 1970.
Seiler, Christophe, Steigmeier, Andreas: Geschichte des Aargaus. Illustrierter Überblick von der Urzeit bis zur Gegenwart. Aarau 1991.

900 Jahre Herzach. Kulturspiegel Oberes Fricktal 1997.
SIAAG R01F130004 Bau der neuen Strasse über die Staffelegg, 1803.08.29-1811.08.25.
SIAAG DB01/0216 Strassenbau Landstrasse F (Aarau-Staffelegg-Frick), 1852–1890.
SIAAG DB01/0217/01 Strassenbau Landstrasse F (Aarau-Staffelegg-Frick) 1891–1900.
SIAAG Zwa 1988.0517 Planrolle Nr. 200, Landstrasse F Aarau-Frick, 1791.

Bilder

Bild 1: Schellenbrücke Küttigen. Foto: Fritz Hertach.
Bild 2: Schwerer Mehtransport mit Vorspannpferden. (Foto aus: Densbüren-Asp – Geschichten und Geschichten)
Bild 3: Hauptpost Bern, 1906. <https://www.postauto.ch/de/ueber-uns-und-aktuelles/organisation/ge-schichte-postauto>.